



Oberes Gimmlitztal



Wanderung am 17. Mai 2017 - Wander- und Radwandergruppe Cossebaude

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir zunächst nach Frauenstein.



**Markt-
platz
Frauen-
stein**



Burg Frauenstein

Nach einem kurzen Abstecher zur Burg stiegen wir über den Rührsteig und den Ratsmühlensteig ins Gimmlitztal ab.

An der ehemaligen Ratsmühle befindet sich das „Silberne Klassenzimmer“, das die Verbindung zwischen Bergbau und Wassernutzung herstellt.



Im Silbernen Klassen-
zimmer

Nächste Stationen waren die Silberwäsche und die Kummermühle.



Kummer-
mühle



Wenige Meter abseits des Weges steht die „Leuchterfichte“.



Kunstwerk „Spaltpilz“

An der ehemaligen Finsterbuschmühle befindet sich das „Grüne Klassenzimmer“, das rund 30 Schülern Platz bietet und die Verbindung zur Natur herstellt (Insektenhotel, Nistkästen, Baumscheiben, Waldxylophon).

Der Weg führte uns weiter zur Illingmühle.



Illingmühle

Über Buschstation, Müllermühle, Konrad-Weichelt-Weg und Herklotzstein gelangten wir schließlich zu unserer Einkehr, der Weicheltmühle.



Weicheltmühle



In der Weicheltmühle



Das Hobby der neuen Wirtin der Weicheltmühle ist das Töpferhandwerk.

Die Gimmlitz entspringt auf 775 m über NHN nahe der Schickelshöhe und mündet nach 25 km in Lichtenberg in die Freiberger Mulde, die ich in den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wegen ihrer damals exzellenten Äschen- und Bachforellenbestände immer gern zum Fliegenfischen aufgesucht habe.



Das Tal der Gimmlitz ist gekennzeichnet durch eine artenreiche Flora.

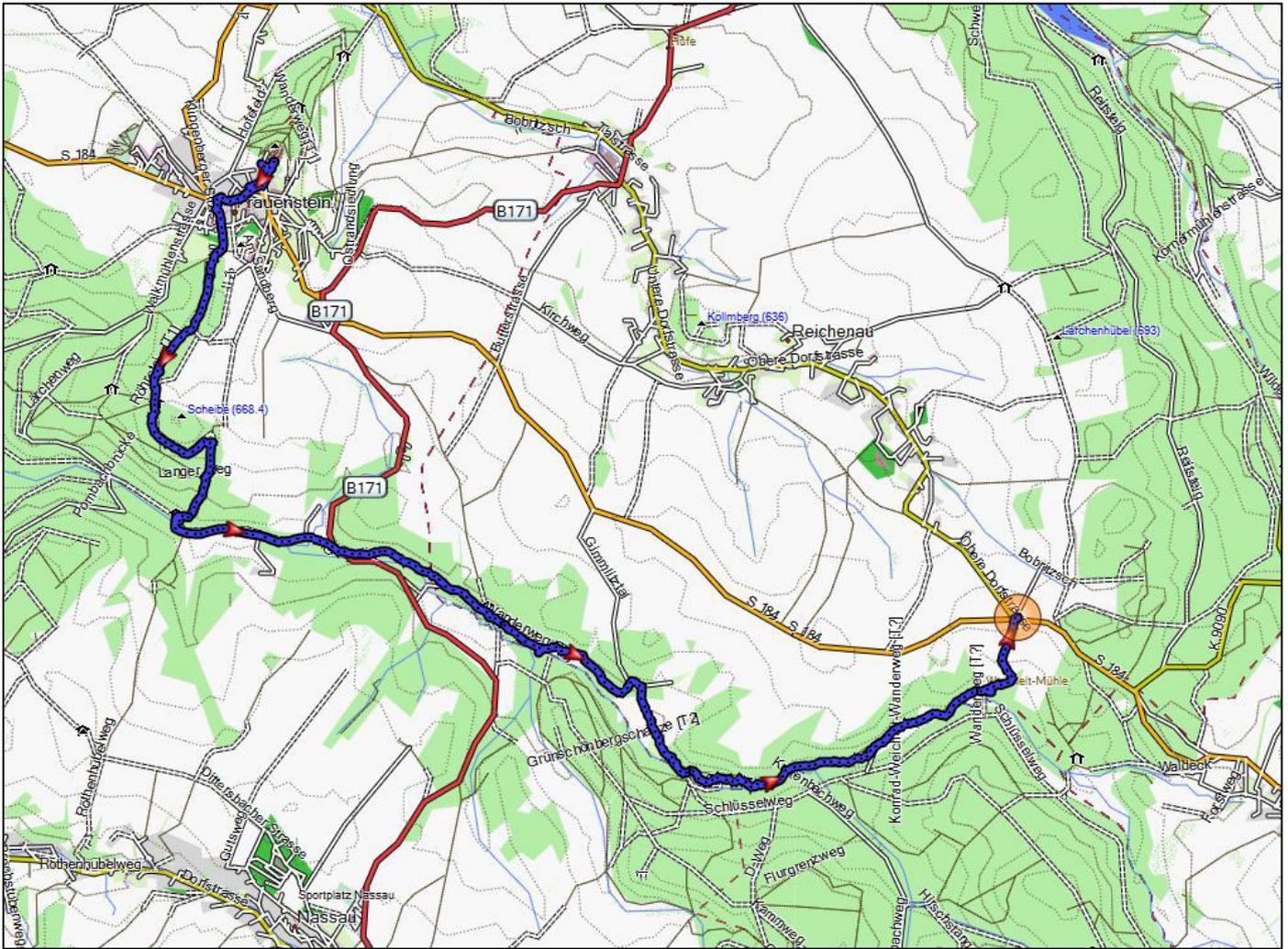
Flora:



Auf Feuchtwiesen kommt das Breitblättrige Knabenkraut häufig vor.

Weiter gibt es Sumpfsitter, Händelwurz, Studentenröschen, Sumpf-Dreizack, Breitblättriges Wollgras und einiges andere mehr.

Von der Weichelmühle stiegen wir ein kurzes Stück (rund 50 Hm) zur Bushaltestelle bei Reichenbach nahe der Bobritzschquelle auf. Von dort ging es mit Bus und Bahn nach Cossebaude zurück.



GPS-Track (blau), 9,5 km

73 U, DL1DXA

[back](#)